



## ADAC Mitgliederentwicklung im Februar 2014

ADAC Mitgliederentwicklung im Februar 2014  
- Mitgliederbestand bleibt im Februar 2014 bei 18,99 Millionen  
- Zahl der Kündigungen aufgrund der aktuellen Entwicklungen liegt bei 186.000  
- Der Mitgliederbestand beim ADAC bleibt im Februar 2014 bei 18,99 Millionen, sank allerdings im Vergleich zum Vormonat geringfügig in absoluten Zahlen um 2.452 auf 18.985.988. Insgesamt verließen im abgelaufenen Monat 83.226 Mitglieder den Club, 62.306 Mitglieder traten neu ein. Zusätzlich wechselten 18.468 außerordentliche Mitglieder in die ordentliche Mitgliedschaft. Hierbei handelt es sich überwiegend um Führerscheineulinge, die ab dem 18. Geburtstag ein beitragsfreies Jahr als ordentliche ADAC Mitglieder erhalten.  
- Die Anzahl der bearbeiteten zusätzlichen Kündigungen aufgrund der aktuellen Entwicklungen ist im Februar 2014 auf 186.000 angewachsen, die wegen geltender Fristen jedoch erst in den kommenden Monaten wirksam werden. Darüber hinaus liegen im Mitgliedschafts-Service des ADAC derzeit noch rund 26.000 Kündigungen für das laufende Jahr unbearbeitet vor.  
- Aktuell ist ein ADAC Mitglied im Durchschnitt 49,1 Jahre alt und bleibt 21,1 Jahre im Club. Das durchschnittliche Eintrittsalter liegt bei 35,5 Jahren. Mehr als 53 Prozent der knapp 19 Millionen Mitglieder setzen auf die ADAC PlusMitgliedschaft. Sie beinhaltet neben der klassischen Pannenhilfe in Deutschland auch europaweite Fahrzeugleistungen sowie weltweite personenbezogene Leistungen wie den Krankenrücktransport.

### Pressekontakt

Allgemeiner Deutscher Automobil Club (ADAC)

81373 München

### Firmenkontakt

Allgemeiner Deutscher Automobil Club (ADAC)

81373 München

Der ADAC ist mit derzeit über 18 Millionen Mitgliedern der größte Automobilclub in Europa und der zweitgrößte in der Welt. Die vier Buchstaben stehen für einen Verein, der seinen Mitgliedern rund um die Uhr Hilfe, Schutz und Rat bietet und sich als Interessenvertreter der Autofahrer für alle Themen rund um die Mobilität stark macht. Er engagiert sich besonders auf den Gebieten Straßenverkehr, Verbraucherschutz, Verkehrssicherheit und Verkehrserziehung.